



Wie ich zum Radsport kam...

Eine Geschichte, die euch erzählen muss. Meine Eltern hatten wenig Geld und kein Auto und so sind wir erzogen worden, dass man auch alles mit Bus und Bahn, zu Fuß oder eben auch mit dem Rad erledigen kann. Innerhalb von Kiel war ich Anfang der 70er dann auch viel mit dem Rad unterwegs, durch den Mühlenweg oder über den Westring bin ich zu meiner Oma in die Wik gefahren. Orientierung hatte ich schon als Steppke.

Nun ergab es sich, dass „Heimatkunde“ mein Lieblingsfach in der 4. Klasse war. Ich kannte alle Städte, alle Seen, alle Straßen in Schleswig-Holstein – von der Landkarte. Der Lehrer bracht uns Kartenlesen bei. Und so entdeckte ich wichtige Sachen. Viele Straßen, einen Kanal, eine Fähre, eine Brücke, eine Legende, ein Maßstab, die Ortschaft Gettorf. In Gettorf wusste ich, gab es einen Tierpark. Und da habe ich im Alter von 10 Jahren meine erste Radtour geplant – zum Tierpark Gettorf. Das mussten irgendwie so 44 km sein – und das sollte doch zu schaffen sein. Drei Mal zu Oma und zurück. Pah, kein Problem.

„Mama, ich fahre ein bisschen Rad!“ „Guuut, melde dich zwischendurch.“ „Jahaa, mach ich!“ Ich hatte noch ein bisschen Taschengeld übrig, hab mir was zu Essen eingepackt und los ging es über Mettenhof zur Fähre Landwehr, über Schinkel nach Gettorf zum Tierpark. Für Eintritt hatte ich kein Geld, aber alleine da draußen vorstehen war schon cool. Für 80 Pfennig habe ich mir eine Dose Fanta gekauft und für nen Groschen habe ich zu Hause angerufen. „Hallo Mama, ich wollte mich mal melden, mir geht’s guuut!“ „Das ist fein, wo bist du denn?“ „In Gettorf, am Tierpark“ „WOOO BIST DUUU?“

Verstehe ich nicht. Warum macht sie sich solche Sorgen? Ist doch alles im Lot! Ich bin auf alle Fälle an der B76 entlang über die Levensauer Hochbrücke nach Hause

gefahren. B76, wusste ich, geht bei uns an der großen Kreuzung vorbei. Also, immer geradeaus. Gab ein bisschen Ärger zu Hause, aber meine Mutter war auch der Meinung, dass sie mich bei einem Fahrradverein anmelden müsste. Sie hätte in der Zeitung etwas von der Radsportgemeinschaft Kiel gelesen, die sich immer an der Bresthalle zu Ausfahrten treffen würde. Das ist ein guter Kilometer von uns entfernt.

Nächste Ausfahrt am Samstag um 14.00 Uhr zum Zeitfahren nach Neuwühren. Gemeinsam sind wir nach Neuwühren gefahren, Start an der Kapelle „Zum ewigen Troste“ bis nach Pohnsdorf und zurück – als Tiger gestartet, als Bettvorleger gelandet, man war ich fertig. Ich musste ein paar Mal geschoben werden, aber es hatte sehr viel Spaß gemacht, so viele Radfahrer - und ich hatte meine erste Urkunde erhalten. Ich wollte nie wieder geschoben werden. Und wollte meine Zeit unterbieten. Nächste Woche wieder...